



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Vorlage öffentlich	Drucksachen-Nr.: 22-0262
Federführung: Fachamt Interner Service	Datum: 01.10.2019

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Stadtplanungsausschuss	02.10.2019

Kein verfrühter Abriss des Aschbergbades - Osterbrookviertel - Beschluss 7/2019

Sachverhalt:

Auf dem Gelände des heutigen Freibads Aschberg soll ein Sport-, Spiel- und Freizeitzentrum mit Quartiersbad entstehen. Das derzeit noch bestehende Freibad der Bäderland Hamburg GmbH umfasst eine Liegewiese, ein Mehrzweckbecken, ein Sprungbecken und einen Nichtschwimmerbereich sowie verschiedene Nebenanlagen und einen Kiosk (vgl. Drucksachen-Nr. 21-5308 vom 31.05.2019, Bezirksversammlung Hamburg-Mitte).

Laut Drucksachen-Nr. 21-5308 vom 31.05.2019 der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte soll die Verlagerung von Sportplätzen auf das Aschberggelände auf Basis von § 35 (2) BauGB (im Vorfeld des Wohnungsneubaus) vorweggenehmigt und nachträglich über den Bebauungsplan Hamm 3 planungsrechtlich gesichert werden, um die bestehende Sportinfrastruktur in ihrem Betrieb durchgehend zu ermöglichen.

Der Beirat begrüßt ausdrücklich zahlreiche der in den bisherigen Planungen vorgesehenen Vorhaben, wie beispielsweise die Anlage von Kunstrasenplätzen, neue Gebäude für den SC Hamm und den Jugendtreff Hamm, das Hallenangebot und auch ein ganzjährig nutzbares Quartiersbad mit Lehrschwimmbecken. Letzteres bedeutet insbesondere für die Schule Osterbrook einen großen Gewinn. Deutlich kritisiert wird aber, dass das Quartiersbad die Ansprüche der „normalen“ Badegäste an ein vollwertiges Bad nicht erfüllt – hierfür ist das geplante Becken zu klein. Auch, dass zukünftig kein Außenschwimmbecken vorgesehen ist, wird kritisiert. Der geplante Wasserspielplatz kann aus Sicht des Beirats den Wegfall eines Außenbeckens nicht kompensieren.

Durch den Abbruch des Freibades vor Fertigstellung der Planungen würden aber vorzeitige Tatsachen geschaffen werden, ohne dass eine Bürgerbeteiligung – wie sie im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens vorgesehen ist – stattgefunden hat.

Der Beirat Osterbrook spricht sich daher dafür aus, dass das Aschbergbad erhalten und betrieben werden soll, solange es möglich ist. Das Freibad Aschberg soll nicht abgebrochen werden, bevor die finale Planung für das Gelände vorliegt.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	27	1	2
Quartiersbeirat	10	1	0
davon Politik	3	0	0

Die Beiratsempfehlung ist mehrheitlich beschlossen.

Petition/Beschluss:

Um Beschlussfassung wird gebeten.